



Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15. Mai 2025 19:30 Uhr im Birchsaal des Pfarreizentrums St. Martin, Effretikon

Substanzielles Protokoll

Anwesende Kirchenpflegemitglieder stimmberechtigt: Cornel Dora (Präsident und Vorsitz), Yvonne Caplazi (Vizepräsidentin, Kommunikation), Kilian Hollenstein (Finanzen), Nadine Hunsperger (Aktuariat), Christoph Mühlebach (Personalverantwortlicher), Martin Wildisen (Liegenschaften), Urs Zünd (IT und Datenschutz) und Maxi Iseppi (Kirchgemeindeschreiberin/Protokollführerin)

Anwesende Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission:
Stefan Kammerlander (Präsident), Markus Hürzeler (Mitglied), Reinhard Furrer (Aktuar)

entschuldigte Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission:
Jessica Noone (Mitglied), Mirta Honegger-Lang (Mitglied)

Abmeldungen:

Aus dem Pfarreiteam:

Karin Egli, Dagmar Lautner, Alexander Weber, Monika Rohrer, Stephan Wälti, Barbara Wildisen

Mitglieder:

Heidi Deubelbeiss, Franz Moser, Ursula Keller

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzählenden
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2024
3. Genehmigung eines Objektkredits von CHF 101'500.00 zu Lasten der Investitionsrechnung 2025 für die Erneuerung der Beleuchtung in der Kirche
4. Ergänzungswahl eines zweiten Mitglieds der Kirchgemeinde Illnau-Effretikon in die Synode der Katholischen Kirche im Kanton Zürich
5. Anfragen nach § 23 Kirchgemeindereglement

Traktandum 1

Begrüssung und Wahl der Stimmenzählenden

Der Präsident Cornel Dora begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, ganz besonders auch nochmal die Gemeindemitglieder von Weisslingen und Kyburg, sowie die externen Gäste.

Die Versammlung wird eröffnet mit der Feststellung, dass

- im ordentlichen Verfahren unter Angabe der Traktanden durch amtliche Publikation eingeladen wurde.
- die Akten zur Einsicht auf dem Pfarreisekretariat aufgelegt haben.
- die Stimmregister während der Versammlung eingesehen werden können.
- Stimmberechtigte, welche sich zu Wort melden, sollen zuerst ihren vollständigen Namen nennen.

Cornel Dora weist darauf hin, dass die Versammlung aufgezeichnet wird und nennt die für heute Abend entschuldigten Personen.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- **Herr Roland Alber**
- **Frau Priska Wattinger**

Ausserdem wird festgestellt,

Anwesende Stimmberechtigte: 33 Personen

Nicht Stimmberechtigte Gäste: 2 Personen

Es wird von Cornel Dora nach Anträgen gefragt und Bruno Kessler meldet an, dass er einen Antrag betreffend des Objektkredites beim entsprechenden Traktandum anbringen werde.

Traktandum 2

Genehmigung der Jahresrechnung 2024

Cornel Dora übergibt das Wort an Kilian Hollenstein, Finanzen, welcher die Jahresrechnung 2024 vorstellt:

Laufende Rechnung	Aufwand	CHF	2'472'991.07
	Ertrag	CHF	2'429'194.40
	Aufwandüberschuss	CHF	43'796.67

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben	CHF	66'979.25
	Einnahmen	CHF	0.00
	Nettoinvestitionen	CHF	66'979.25

Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben	CHF	0.00
	Einnahmen	CHF	0.00
	Nettoinvestitionen	CHF	0.00

In der Folge kommentiert Kilian Hollenstein, dass die Details der Jahresrechnung aufgelegt haben und heute eine Zusammenfassung der Zahlen präsentiert werde. Kilian Hollenstein nennt die oben aufgeführten Zahlen und weist darauf hin, dass das Geschäftsjahr mit einem Aufwandüberschuss

abschliesst und die Details im Laufe der weiteren Präsentation gezeigt würden. Weiter nennt er den Betrag der oben sichtbaren Investitionen.

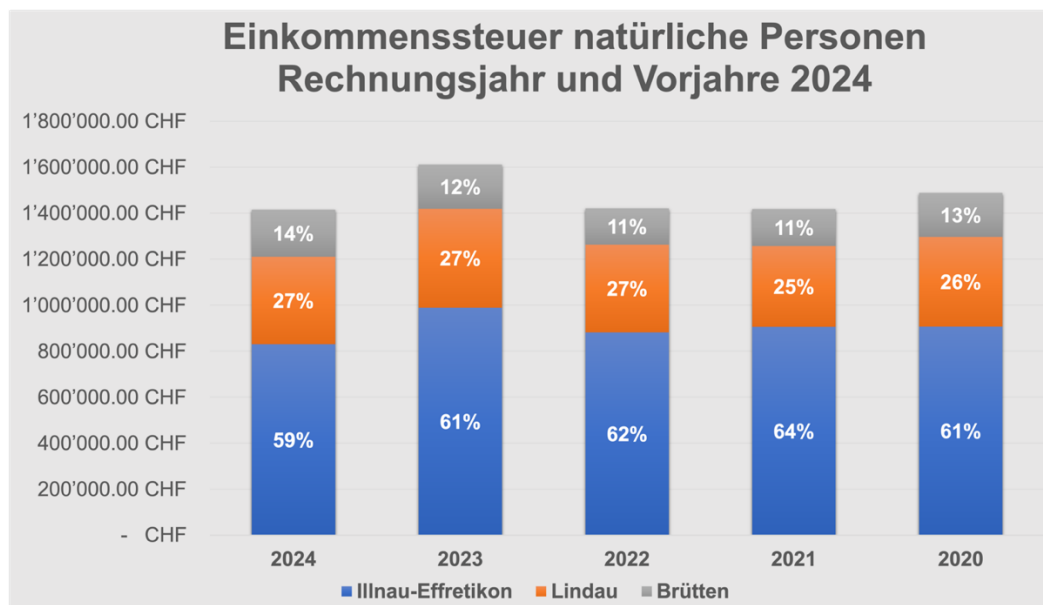
Artengliederung Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Sachgruppen in CHF					
Nr.	Aufgabenbereich	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023	Abweichung RE24 zu VA24
30	Personalaufwand	1'418'329.68	0'00'000.00	2'504'576.68	
31	Sachaufwand	419'278.68	0'00'100.00	4'968'111.11	
33	Abschreibungen	143'412.25	0'00'000.00	2'561'131.13	
34	Finanzaufwand	40'216.26	0'00'186.26	2'257'911.91	
35	Einlagen in Spezialfinanzierung und Fonds	288.48	0.00	277.74	288.48
36	Transferaufwand	443'849.46	0'00'848.88	4'928'311.31	
39	Interne Verrechnungen	7'616.30	0'00'613.30	16.30	16.30
Total Aufwand		2'472'992.68	2'00'186.26	8'951'528.91	

Kilian Hollenstein erklärt die Darstellung der oben sichtbaren Jahreszahlen und weist darauf hin, dass die Aufwandbereiche stark zusammengefasst seien. Er nennt die höchsten Abweichungen und benennt die Totalabweichung von CHF 158'208.93. Die detaillierten Zahlen lägen im Sekretariat auf und seien online auf der Homepage unserer Kirchgemeinde verfügbar.

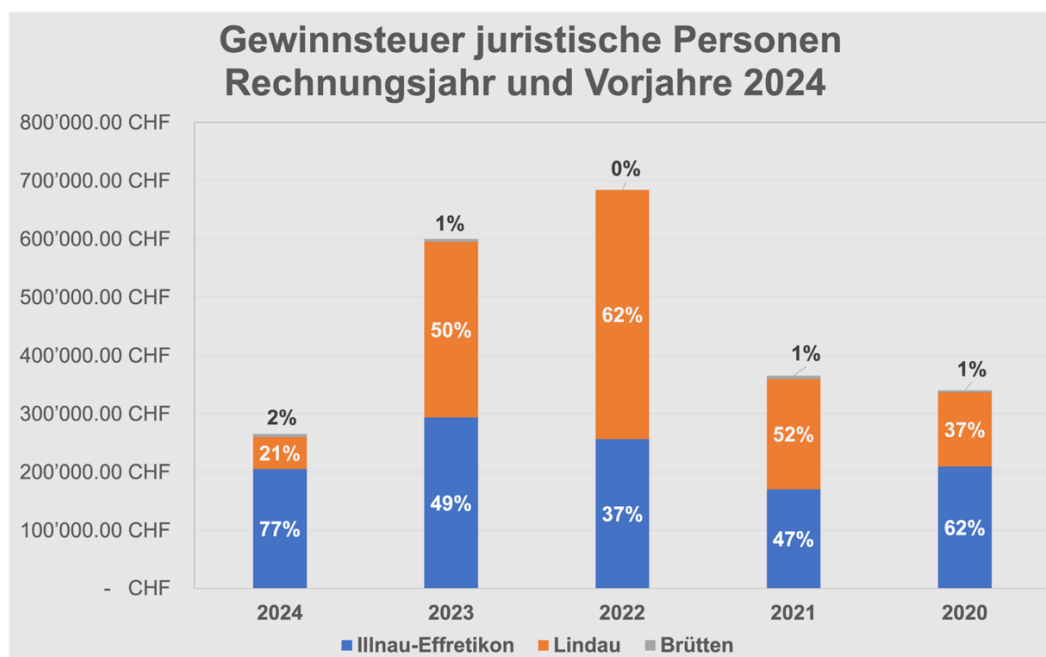
Dies zu den Aufwänden, es folgen die Erträge auf der nächsten Abbildung.

Nr.	Aufgabenbereich	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023	Abweichung RE24 zu VA24
40	Fiskalertrag	2'225'542.20	0'00'000.00	9'213'673.51	
42	Entgelte	43'480.40	0'00'272.56	4'560'011.11	
43	Verschiedene Erträge	100.00	0'00'224.42	9'011'901.90	
44	Finanzertrag	104'725.69	0'01'167.39	9'925.68	
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	28'982.48	0'00'560.48	7'782.48	
46	Transferertrag	18'742.30	0'00'602.05	57.70	
49	Interne Verrechnungen	7'616.30	0'00'613.30	16.30	16.30
Total Ertrag		2'429'192.68	0'01'606.43	21'413'811.88	

Die folgende Abbildung betrifft die natürlichen Personen. Hier sei ersichtlich wie sich die Steuereinnahmen über die Jahre 2020-2024 hinweg entwickelt hätten. Die prozentuale Verteilung auf die Gemeinden seien über die Jahre sehr ähnlich geblieben, sie sind also parallel zu einander gesunken.

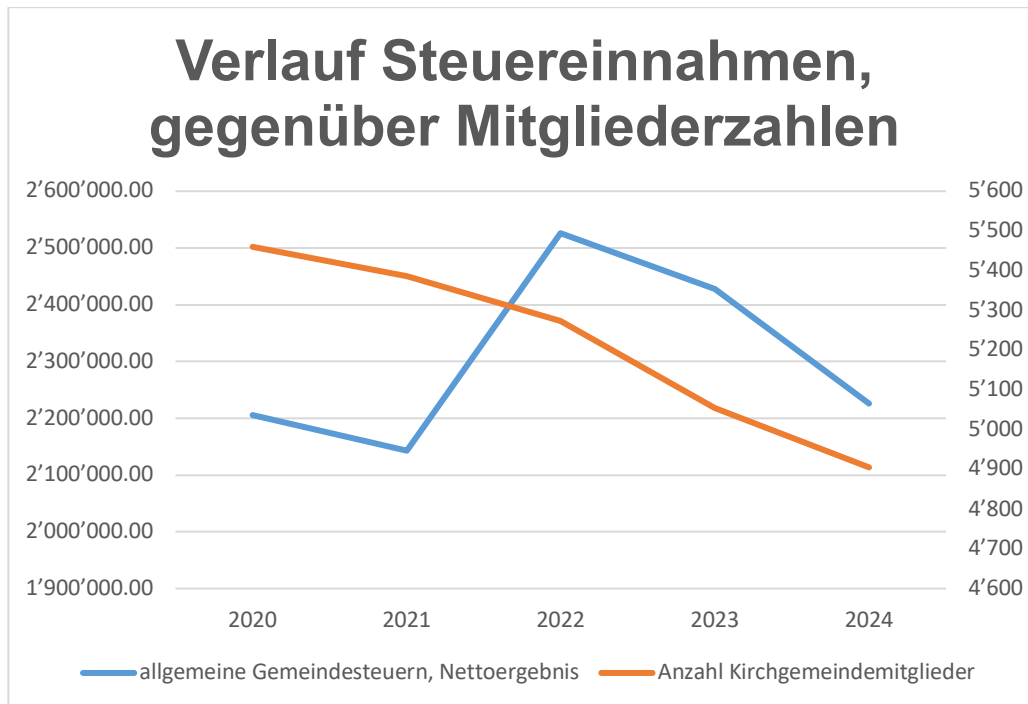


Die nächste Abbildung betreffe die juristischen Personen. Die Skalierung der Beträge sei dort anders, es handle sich um tiefere Geldbeträge. Hier sei eine massive Reduktion gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Dies sei höchstwahrscheinlich auf die Einschätzungen zugezogener Firmen zurückzuführen, welche nun eher den realistischen Zahlen entsprechen würden, hier regulierten sich nun die Zahlen. Weiter falle auf, dass die Steuereinnahmen nicht gleichbleibend auf die Gemeinden verteilt rückläufig seien. So sei ablesbar, dass die Abnahme vor allem die Gemeinde Lindau betreffe und somit auf das Valley zurückgeschlossen werden könne.





Killian Hollenstein fährt mit der nächsten Tabelle fort. Dort sei das Verhältnis Steuereinnahmen gegenüber den Mitgliedern abgebildet. Es sei festzustellen, dass die Steuererträge dort gleichmässig mit der Mitgliederzahl abnehmen. Es sei zu hoffen, dass nun durch die Vergrösserung unserer Kirchgemeinde ein Anstieg stattfinden werde im nächsten Jahr. Das Budget 2025 zeige diese Einschätzung bereits auf.



Auf der nachfolgenden Abbildung sieht man die Erfolgsrechnung nach Bereichen abgebildet. Die Darstellung sei nach dem gleichen Prinzip aufgebaut wie die vorherigen. Sie beinhalte den Vergleich von der Jahresrechnung und dem dazugehörigen Budget und noch die Information über das Vorjahr. Auf der untenstehenden Abbildung sei mit ca. CHF 125'000 noch einmal die grosse Steuerabweichung sichtbar. Weiter seien die Abweichungen der anderen Positionen auf die neue Organisation intern zurückzuführen und würden sich zukünftig einpendeln. Kilian Hollenstein fragt, ob noch Fragen offen seien zu den genannten Zahlen.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

Brigitte Rösli fragt: «Für mich steht noch zur Frage, weshalb die Abweichung bei der Diakonie und Seelsorge so hoch ist. Hat da ein Abbau stattgefunden?»

Maxi Iseppi weist auf die Vakanz in der Diakonie hin, welche für und wegen des Zuwachses unserer Gemeinde noch stehen bleiben solle.

Killian Hollenstein erwähnt noch, dass es also kein Stellenabbau sei, sondern eine Unterbesetzung gegenüber dem Budget.

Priska Wattinger fragt: «Entschuldigung, eine Unterbesetzung von was?»

Killian Hollenstein antwortet erneut: «Es handelt sich um eine Unterbesetzung gegenüber dem budgetierten Stellenplan 2024.»

Christoph Mühlebach fügt hinzu, dass die 50% Vakanz einen substantiellen Teil dieser Abweichung ausmache.

Ein weiterer Teil dieser Abweichung seien z.B. die Pfarreianlässe, welche jedes Jahr gleich hoch budgetiert würden, damit unvorhergesehene Veränderungen bewältigt und abgeholt werden könnten.

Cornel Dora betont nochmals, dass kein Stellenabbau stattgefunden habe.

Kilian Hollenstein weist noch darauf hin, dass sich die Abweichung gegenüber der Rechnung 2023 nur auf ca. CHF 20'000 belaufe.

Funktionale Gliederung Laufende Rechnung - Zusammenzug in Franken - netto					
Nr.	Aufgabenbereich	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023	Abweichung VA24 zu RE24
3500	Behörden, Verwaltung, Pfarrei	5 1 6 ' 8 9 4	.50024 ' 0 0 0	.40707 ' 5 2 5	.1823 ' 8 9
3501	Gottesdienst	2 9 0 ' 0 5 9	.23804 ' 8 0 0	.20106 ' 1 2 6	.1552 ' 5 9
3502	Diakonie und Seelsorge	4 5 4 ' 1 0 7	.50856 ' 7 0 0	.40701 ' 7 9 4	.1232 ' 5
3503	Bildung	2 0 3 ' 4 4 6	.24073 ' 8 0 0	.10801 ' 8 4 1	.3-353.53
3504	Kultur	1 2 3 ' 6 7 4	.12355 ' 3 0 0	.10308 ' 5 5 4	.-6151 ' 6 2
3506	Kirchliche Liegenschaften	4 9 2 ' 7 4 9	.46508 ' 8 0 0	.40207 ' 9 8 4	.3637 ' 9 4
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	- 2 ' 2 2 6 ' 4	-426' .33541 ' 8	-020' .40207 ' 6	5152.53' 33 5
9300	Finanzierung der Kantonalkirche und Finanzausgleich	2 4 9 ' 1 9 3	.22606 ' 0 0 0	.20605 ' 5 2 5	.-2106 ' 8 0
9610	Zinsen	6 ' 2 8 7	. 2 77 ' 3 0 0	. 0 05 ' 9 2 1	. 7 21 ' 0 1
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	- 6 5 ' 3 8 0	.-8353 ' 9 0 0	.-0307 ' 4 8 6	.- 3 51 ' 4 8
9710	Rückverteilungen aus CO2-Abgabe	-787.30	-800.00	-669.25	12.70
9951	Zweckgebundene Zuwendungen	0.00	0.00	0.00	0.00
9999	Aufwand (+ Plus)-resp. Ertragsüberschuss (- Minus)	4 3 ' 7 9 6	. 6670 ' 2 0 0	. 0 28 0 ' 5 3 7	.-. 1664 ' 4 0

Weiter erläutert Kilian Hollenstein die unten abgebildete Bilanz. Es werden die Abweichungen erläutert und eine Gesamtabweichung von CHF 92'231.53 festgestellt.

Aktiven	01.01.24	31.12.24	Abweichung
Umlaufvermögen	2 ' 3 0 4 ' 9	8 22.'8248 9 ' 1 8 4	.-3115 ' 7 9
Anlagevermögen Finanzvermögen	1 ' 5 2 3 ' 2	5 81.'0502 3 ' 2 5 8	. 0 0 0.00
Total Finanzvermögen	3 ' 8 2 8 ' 2	4 03.'8841 2 ' 4 4 2	.-3115 ' 7 9
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	1 ' 3 6 5 ' 5	5 01.'8218 9 ' 1 1 7	.-8716 ' 4 3
Total Verwaltungsvermögen	1 ' 3 6 5 ' 5	5 01.'8218 9 ' 1 1 7	.-8716 ' 4 3
Total Aktiven	5 ' 1 9 3 ' 7	9 15.'6150 1 ' 5 6 0	.-1922 ' 2 3

Passiven	01.01.24	31.12.22	Abweichung
Total Fremdkapital	1 ' 3 2 7 ' 5	3 61.'2227 9 ' 1 0 1	.-3468 ' 4 3
Total Eigenkapital	3 ' 8 6 6 ' 2	5 53.'4832 2 ' 4 5 8	.-7463 ' 7 9
Total Passiven	5 ' 1 9 3 ' 7	9 15.'6150 1 ' 5 6 0	.-1922 ' 2 3

Nachfolgend werden die Investitionen erläutert, das Sonnensegel, die vorbereitete Lichtsteuerung, der Elektroschaltschrank und die Sanierung der Wege im Aussenbereich. Hier sehe man auch die Abweichungen gegenüber den bewilligten Krediten.

Einnahmen habe es daraus keine gegeben.

Investitionen/Verpflichtungskredite 2024				Rechnung 2024				
Bezeichnung	bewilligter Kredit	Ausgaben kumuliert bis 2023	Einnahmen kumuliert bis 2023	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben kumuliert bis 2024	Einnahmen kumuliert bis 2024	Überschuss bewilligter Kredit
Sonnensegel	2 5 ' 0 0 0 . 00000	0.00	0.00	7 ' 3 3 0 . 2 50.00		7 ' 3 3 0 . 2 50.00		1 7 ' 6 6 0 . 00
Lichtsteuerung Kirche	1 1 ' 5 0 0 . 00000	0.00	0.00	1 1 ' 2 9 1 . 9 8.00		1 1 ' 2 9 1 . 9 8.00		208.05
FI-Elektroschaltschrank	1 6 ' 0 0 0 . 00000	0.00	0.00	1 5 ' 8 8 5 . 3 0.00		1 5 ' 8 8 5 . 3 0.00		114.70
Bodenplatten Aussenbereich	3 3 ' 0 0 0 . 00000	0.00	0.00	3 2 ' 4 7 1 . 7 8.00		3 2 ' 4 7 1 . 7 8.00		528.25

Kilian Hollenstein beendet die Zusammenfassung der Jahresrechnung 2024 und fragt die Kirchgemeindeversammlung, ob es noch Fragen dazu gebe.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

Roland Alber: «Weshalb wurde der Kredit des Sonnensegels so hoch budgetiert?»



Martin Wildisen klärt wie folgt auf: «Diese Frage ist berechtigt. Es ist so, dass geplant war, den ganzen Kirchplatz zu beschatten, und dies wäre natürlich massiv teurer geworden. Man hat sich dann aber entschieden, dass der jetzt beschattete Teil völlig ausreicht.»

Kilian Hollenstein erläutert den Antrag der Kirchenpflege und der Rechnungsprüfungskommission und Cornel Dora übergibt das Wort an Stefan Kammerlander, den Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission.

Stefan Kammerlander bedankt sich bei Kilian Hollenstein für die gute Präsentation der Jahresrechnung. Die Rechnungsprüfungskommission habe die Jahresrechnung 2024 im Vorfeld erhalten und sei zusammen gekommen um diese zu prüfen. Die Prüfung sei reibungslos verlaufen. Weiter weist er auf die gute Haushaltung hin, das Budget sei vielerorts unterschritten und somit auch kein Geld verschwendet worden. Dennoch führte die Abweichung der Steuereinnahmen zu einem Aufwandüberschuss, für dies könne aber niemandem ein Vorwurf gemacht werden. Dementsprechend empfiehlt die RPK die Jahresrechnung 2024 vorbehaltlos zu genehmigen.

Cornel Dora weist nochmal darauf hin, dass noch Fragen gestellt werden können. Es folgen keine Fragen.

Antrag Kirchenpflege (KP) und Rechnungsprüfungskommission (RPK):

Die Kirchenpflege und die Rechnungsprüfungskommission beantragen bei der Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen und den Aufwandüberschuss von CHF 43'796.67 dem Eigenkapital zu belasten.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst einstimmig, die vorliegende Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.

Traktandum 3

Genehmigung eines Objektkredits von CHF 101'500 zu Lasten der Investitionsrechnung 2025 für die Erneuerung der Beleuchtung in der Kirche

Cornel Dora übergibt Martin Wildisen das Wort und dieser schildert die Ausgangslage. Aus mehreren Gründen müsse die Erneuerung der Kirchenbeleuchtung rasch umgesetzt werden. Wie an der letzten KGV mitgeteilt wurde, seien für das aktuelle Beleuchtungssystem auf dem Markt keine Leuchtmittel mehr erhältlich. Wie kürzlich festgestellt wurde, sei die aktuelle Beleuchtung nicht ausreichend gesichert. Die Halterungen seien nicht fix montiert, und dies sei nach heutigem Standard nicht mehr erlaubt, da sie herunterfallen könnten. Weiter sei die aktuelle Beleuchtung so düster, dass vermehrt zu beobachten sei, wie mit dem Handy in die Gesangsbücher geleuchtet werde. Es seien Lichtmessungen gemacht worden und auch die Bodenbeleuchtung sei unzureichend, es bestehe erhöhte Unfallgefahr.

Weiter wird erläutert, wie die Ausführung aussehen würde. Die bestehenden Lampen in der Decke würden durch ein Set von drei LED-Leuchten ersetzt werden, welche so gerichtet werden könnten, dass eine gleichmässige Ausleuchtung möglich wäre, sowohl für die hinteren Bankreihen als auch im Bereich

der Musiker oder des Chors. An den sechs Betonsäulen würden ästhetisch schöne Leuchten im Stil von Kerzen montiert werden. Es handle sich dabei um LED beleuchtete Acrylstäbe. Diese wären alle einzeln ansteuerbar, so dass bei Bedarf z.B. nur die Musiker neben der Orgel oder der Chor mehr Licht erhalten könnten.

Es werden folgende Bilder der Ausführung aufgeschaltet:



Im weiteren Verlauf wird die Kostenzusammenstellung wie folgt erläutert:

Schiff- / Deckenleuchten	39'435.00
Kerzenleuchter an den Säulen	16'912.00
Oberlicht Altar	15'328.00
Arbeit-, Projektleitung und Planung	5'580.00
Arbeitsvorbereitung	675.00
Montagearbeiten	2'700.00
Programmierungsarbeiten	3'270.00
Abnahme/Übergabe/Wegkosten	695.00
Koordination Subunternehmer	580.00
Kosten Elektriker	10'200.00
Skonto bei Vorauszahlung	-1'700.00
MWST	7'385.00
TOTAL KOSTEN Beleuchtung Kirche	101'060.00



Wortmeldungen aus der Versammlung:

Roland Alber: «Wird der Leuchter in der Vorrichtung der Decke versenkt?»

Urs Zünd antwortet: «Ja, die Beleuchtung wird direkt in der Decke versenkt.»

Roland Alber: «Sind die Leuchten ausrichtbar oder fest montiert?»

Urs Zünd antwortet: «Die Ausrichtung ist unveränderbar und wird einmalig ausgerichtet, das Licht ist aber später dimmbar. Nur in den letzten Reihen kommt das Licht nicht an, dies würde eben mit den Acrylstäben gelöst werden.»

Monika Zimmerli: «Wie viele dieser Deckenleuchten beziehungsweise Lichtquellen existieren in unserer Kirche?»

Die Kirchenpflege stellt fest, dass es etwa 36 Lichtquellen seien.

Monika Zimmerli: «Also sind es 36 Lichtquellen. Eventuell reichen diese dann ja, wenn sie erneuert sind. Dann könnte man die Acrylleuchten weglassen. Meine Frage wäre auch, wer von den hier anwesenden Personen hat jemals ein zusätzliches Licht benötigt?»

Ein Mitglied hebt den Arm.

Monika Zimmerli: «Es kommt schon vor. Ich könnte mir aber vorstellen, dass dies dann eher auf einen Augendefekt zurückzuführen ist und nicht auf zu wenig Licht. Über kurz oder lang wird das Gesangsbuch sowieso auf dem Handy erscheinen. Es wäre furchtbar, nur deswegen diese Säulenbeleuchtung einzuführen. Hauptsächlich stört es die Kirchenästhetik. Ich finde die Kirche so einen schönen Raum, und es täte mir so leid. Ich würde diesen Raum wirklich nicht verändern.»

Urs Zünd antwortet: «Also die Schwierigkeit sind wirklich die letzten Kirchenbankreihen. Man kriegt es einfach nicht mit den Deckenleuchten hin, diesen Winkel zu erreichen und mit Licht zu erhellen. Der zweite Punkt betrifft den Chor. Diesem möchte man einfach besseres Licht liefern können. Dies hast du ja als Musikerin sicher auch schon bemerkt!»

Monika Zimmerli antwortet: «Ja genau, ich habe eine Zusatzlampe und das funktioniert super.»

Bruno Kessler: «Die Montage der Deckenleuchten ist mir jetzt etwas klarer, mir war nicht ganz bewusst, dass diese in der Decke versenkt werden. Nun stellt sich mir aber die Frage bei den Säulenleuchten, wie sähe da die Verkabelung aus?»

Martin Wildisen antwortet: «Grundsätzlich sind die Kanäle mit vierfachem Kabel schon vorhanden und würden direkt an der Mauer in die Leuchte geführt, ohne dass diese sichtbar würden. Es geht nichts an der Säule sichtbar hinauf oder hinunter. Der Leuchtspezialist hat uns ein Muster der Leuchte gezeigt und diese ist wirklich sehr geschmackvoll. Wir müssen aufpassen, da die neue Beleuchtung heller wird, sind die hinteren Reihen auch noch etwas mit blendendem Licht belastet, was eine ausreichende Beleuchtung in dem Bereich wichtig macht. Es ist verständlich, dass der Gedanke im Raum steht, dass wir eine Veränderung am Kirchenraum vornehmen werden. Die Deckenbeleuchtung ist einfach Dunkel vom Material her. Jedoch mit der Säulenbeleuchtung könnte man auch spielen, es könnte sehr einladend aussehen. Auch diese Leuchten wären dimmbar. Dies könnte in unserem Kirchensaal auch wieder ganz andere Raumerlebnisse bieten.»

Urs Zünd: «Nochmals bezüglich des Kabelkanals. Dieser verläuft ja heute schon von der Orgel um den ganzen Kirchenraum.» Er zeigt den Kanal nochmals auf den Bildern.

Bruno Kessler: «Sind die Leuchtkörper als Modell einzusehen?»

Martin Wildisen antwortet: «Nein diese sind nicht vor Ort. Die Leuchtkörper wurden bei der Kirchenvisitation mit dem Spezialisten gezeigt.»

Heidi Müller: «Ich bin ja vom Chor und wir haben schon immer Probleme mit der Lichtquelle. Nicht nur wir, auch andere Musiker. Würde dies unser Problem lösen und wir würden endlich mehr Licht erhalten?»



Wir haben ja bei uns Gestänge montiert mit Lampen, die uns sehr blenden, dann sieht man am Ende auch nichts.»

Martin Wildisen antwortet: *«Genau dies würde behoben werden, wir können dieses Problem damit lösen.»*

Bruno Kessler: *«Zuerst einmal vielen Dank, dass alles so transparent ins Internet platziert wurde, dass man auch die Kosten überprüfen konnte. Als Kalkulator kann ich sagen, dass die Kosten auch eher auf der günstigen Seite sind. Ich habe es sehr geschätzt, dies einsehen zu können. Die Beleuchtung ist eine heikle Thematik und ich verstehe nicht, weshalb wir hier kein Muster einsehen können. Unterdessen bin ich besser informiert worden in dieser Versammlung. Für mich wäre es natürlich viel besser, wenn die Beleuchtung in Chromstahl zu erhalten wäre und nicht so schwarz. So würde es besser passen. Habt ihr die Farben geprüft?»*

Urs Zünd: *«In ganz hell sind die Deckenleuchten nicht erhältlich, man könnte sie aber aufhellen und müsste dann auch die Abdeckung aufhellen. Am Ende wären wir bei einem dunkleren grau. Heller ist es nicht möglich. So viel wir wissen, hätte es auch keinen Einfluss auf den Preis.»*

Martin Wildisen: *«Die Versenkung, in welche die Beleuchtung versenkt wird, kann man in allen Farben pulverbeschichten. Nur die Beleuchtung selber ist nicht in jeder Farbe erhältlich. Ein bisschen heller ist auf jeden Fall machbar. Schlussendlich jedoch ist es da oben in der Versenkung sowieso dunkel, denn hinter der Lampe existiert ein Leerraum, welcher nicht beleuchtet ist.»*

Im weiteren Verlauf wird eine offene Diskussion über das Handygesangsbuch und zukünftige Technik eröffnet. Auch das spiele eine Rolle in der Beleuchtungsdiskussion. Es steht auch im Raum, ob die Beamer-Lösung die Zukunft sei, da auch nur eines der benutzten Gesangsbücher aufs Handy kommen würde. Es gibt Stimmen gegen ein Handygesangsbuch und auch der Pfarrer Felix Hunger wird gebeten dazu etwas zu sagen. Es handle sich um ein Deutschsprachiges Projekt. Dies werde auf einer App Basis stattfinden mit QR-Code usw. und nicht ganz unkompliziert sein. Auch äussert Felix Hunger Zweifel, dass das E-Gesangsbuch alle Bedürfnisse abholen werde, räumt aber ein, dass die digitale Lösung in Zukunft nicht mehr aufhaltbar zu sein werde. Trotzdem gäbe es auch Anlässe, wo es weniger realistisch sei, wie z.B. Beerdigungen usw. Dieses Thema sei jedoch noch zu jung im Moment. Aber selbst, wenn dies käme, wäre es um so wichtiger, das Licht in der Kirche schnell und unkompliziert dimmen und verändern zu können. Martin Wildisen erklärt weiter, dass bei uns dann auch noch das Thema dazukäme mit der Projektionsfläche, da wir keinen frontalen Kirchenraum haben, sondern einen rund um besetzten Raum.

Zurück zum Thema Beleuchtung ergreift **Brigitte Röögli** das Wort: *«Gerne würde ich wissen, ob ihr einen Innenarchitekten zur Beratung beigezogen habt?»*

Martin Wildisen: *«Ja man könnte natürlich noch einen Innenarchitekten herbeiziehen, wir haben uns hier aber für einen Lichtspezialisten für Kirchenräume entschieden, welcher natürlich auch die Architektur verschiedener Kirchenräume kennt und berücksichtigt.»*

Urs Zünd: *«Wir haben bereits sehr viele Arbeiten an die Firma Showtronic aus Illnau vergeben, und diese arbeitet zusammen mit einer Firma, welche spezialisiert ist auf Beleuchtungen in Kirchenräumen. Die vorliegende Lösung ist bereits in Kirchen andersorts erfolgreich eingeführt worden. Die Beleuchtung ist gezielt auf sakrale Räume ausgerichtet.»*

Brigitte Röögli: *«Das glaube ich gern, es geht aber um das ästhetische, direkt auf unsere Kirche bezogen. Ich denke das wäre sicher sinnvoll gewesen einen Innenarchitekten herbeizuziehen. Ich gehe nicht davon aus, dass die vorliegende Lösung eine schlechte ist.»*

Urs Zünd: *«Die Schwierigkeit am Ganzen ist ausserdem, wo und wie wollen wir Leuchten installieren, die eine ausreichende Beleuchtung sicherstellen. Die Acrylleuchten sind sehr ästhetisch und sehr unauffällig.»*



Odile Fischer: «Prinzipiell finde ich, dass ein sakraler Raum sehr viel verliert, wenn er so ausgeleuchtet ist. Ich persönlich habe Mühe mit einer Hightech-Kirche und möchte es so belassen, wie wir es jetzt haben.»

Martin Wildisen: «Grundsätzlich muss man die Kirche nicht ausleuchten, es besteht ja die Möglichkeit, bis auf null herunter zu dimmen. Neu wäre nur, dass wir auch hell machen könnten bei Bedarf. So dass wir auch, wenn die Kirche verlassen wird, die Kirche so hell machen können, dass rechtlich auch alle Sicherheitsstandards gewährleistet sind. Der Boden muss hell beleuchtet werden können.»

Priska Wattinger: «Ich habe eine Frage, also die Leuchte die da aufgeblendet ist, ist ja furchtbar. Ich kann mir das einfach nicht vorstellen, und ich hätte wirklich ein Bild erwartet, welches dies genauer gezeigt hätte. Das Endprodukt kann ich mir einfach noch nicht vorstellen. Es sieht einfach alles scheusslich aus.»

Martin Wildisen: «Die Kirchenpflege wird sich bemühen, die Muster zu besorgen um sie dann zur Ansicht auszustellen. Ich verstehe, dass dieses Bild von der Leuchte nicht einladend ist, jedoch sieht man diese später ja nicht, da sie in die Abdeckung versenkt wird.»

Regula Mühlebach: «Was spricht denn dagegen, dass man das Ganze in zwei Schritten macht. Erst die Deckenbeleuchtung und dann die Leuchten an den Säulen?»

Martin Wildisen: «Dagegen spricht nur der Preis, es wird bestimmt noch mal um CHF 10'000 – 15'000 teurer.»

Urs Zünd: «Was es teurer macht, sind gewisse Arbeiten, welche man dann zweimal ausführen müsste z.B. an der Lichtsteuerung bzw. an der Software der Steuerung, weiter hat man nochmals die Projekt- und Planungsarbeit.»

Priska Wattinger: «Und wenn wir die Leuchten dann nicht brauchen, hätten wir Geld gespart.»

Monika Zimmerli: «Oder einfach etwas unauffälligeres, es gibt nichts Rundes in dieser Kirche und jetzt soll da einfach eine Runde Lampe installiert werden. Es ist ein Fremdkörper, den Herr **Scharschach**¹ bestimmt nicht befürwortet hätte. Die Frage stellt sich mir, wie sehr wir dem geistigen Eigentum dieses Architekten Sorge tragen sollten.» ¹**Richtigstellung: Architekten Fuchs und Moos.**

Ruth Alber: «Wir haben eine wunderschöne Beleuchtung über dem Altar. Nun interessiert es mich, wie es dann nachher dort aussehen würde?»

Martin Wildisen: «Diese Beleuchtung wird auch ausgewechselt werden müssen, da auch hier bald keine Leuchtmittel mehr auf dem Markt vorhanden sein werden. Jedoch sind die Leuchten dort komplett versenkt und das wird auch wieder so sein. Man wird keine Veränderung diesbezüglich wahrnehmen können. Nur das Licht wird sich verändern. Wir werden eine höhere Farbwiedergabe erreichen und es wird weniger Farbverfälschungen geben. Der Altar ist übrigens auch der einzige Ort, wo momentan laut Messung gute Lichtverhältnisse herrschen.»

Urs Zünd: «Schön ist auch, dass in der ganzen Kirche dann gleiche Lichtverhältnisse herrschen bzw. die Lichtfarbe und Wärme gleich wäre.»

In der Folge wird ein Rückweisungsantrag von Bruno Kessler vorgelesen:

Rückweisungsantrag Genehmigung eines Objektkredits von CHF 101'500 zu Lasten der Investitionsrechnung 2025 für die Erneuerung der Beleuchtung in der Kirche. Die Architektur der Kirche St. Martin überzeugt mich sehr. Ganz klare Konzepte sind erkennbar und wurden in sehr vielen Details ausgearbeitet und wiederholen sich immer wieder. Eine klare Linie ist bis jetzt erhalten geblieben – Café Himmelwiit – wunderbar. Dies steht für meinen Rückweisungsantrag im Vordergrund. Das Problem mit der Beleuchtung ist mir als Gottesdienstbesucher und den Musikerinnen und Musikern bekannt. Die vorgeschlagene Beleuchtungslösung an der Decke überzeugt mich in gestalterischer Sicht gar nicht, weil man sie als Fremdkörper wahrnimmt. Die Zusätzliche Beleuchtung an den Eckpfeilern ist für mich ein Fremdkörper, weil er rund ist, wenn möglich sollte darauf verzichtet werden. Aus diesen Gründen



möchte ich dieses Projekt zurückweisen und bitte die Kirchenpflege, das Projekt zu überarbeiten und die vorhandene Ästhetik des Architekten zu bewahren. Der Antragsteller Bruno Kessler.

Roland Alber: «Wenn der Rückweisungsantrag angenommen wird, werden sich meine Fragen erübrigen.»

Cornel Dora bedankt sich für die faire Diskussion und weist darauf hin, dass es ein kompliziertes Projekt sei. Auch in der Kirchenpflege habe man über dieses Traktandum sehr lange diskutiert.

Brigitte Röösl: «Ich möchte gerne den Rückweisungsantrag ergänzen mit der Bedingung, einen Innenarchitekten hinzu zu ziehen, um seine Fachkenntnisse mit einzubringen. Mit der jetzigen Dokumentation ist es einfach zu wenig nachvollziehbar.»

Cornel Dora übergibt zuletzt noch das Wort an Stefan Kammerlander, den Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission. Dieser betont, dass die Rechnungsprüfungskommission zum Teil ähnliche Diskussionen geführt habe und sich schlussendlich aber auch auf den finanziellen Teil fokussiert habe. Dort teile man die Meinung der Kirchenpflege, dass dies eine gute Investition sei, insbesondere, weil die Beleuchtung sowieso ersetzt werden müsse. So wäre dieser Antrag für uns in Ordnung.

Weiter informieren Cornel Dora und Martin Wildisen darüber, dass wir natürlich nun handeln müssen, betreffend der jetzigen Beleuchtung, da diese ja nicht mehr sicher sei. Weiter wird darüber informiert, dass bei einer Nichtumsetzung des Projekts, der Objektkredit im neuen Budget 2026 wieder beantragt werden müsse.

Cornel Dora formuliert den abzustimmenden Rückweisungsantrag zusammengefasst wie folgt:

Wer ist dafür, dass der Rückweisungsantrag eines Objektkredits von CHF 101'500.00 zu Lasten der Investitionsrechnung 2025 für die Erneuerung der Beleuchtung in der Kirche angenommen werden soll mit den zwei Wünschen, dass erstens die neue Beleuchtung auf ihre Ästhetik im Kontext der Architektur der Kirche geprüft wird und zweitens Muster der Leuchtkörper zur Besichtigung ausgestellt werden.

Resultat der Abstimmung:

Der Rückweisungsantrag wird von der Kirchgemeindeversammlung mit 19 von 33 Stimmen angenommen.

Traktandum 4

Ergänzungswahl eines zweiten Mitglieds der Kirchgemeinde Illnau-Effretikon in die Synode der Katholischen Kirche im Kanton Zürich

Cornel Dora informiert über den Anspruch eines zweiten Sitzes in der Synode und stellt als Wahlvorschlag der Kirchenpflege Elisabeth Palm, welche vorher in Zell einen Sitz in der Synode besetzte, und übergibt ihr das Wort.

Lisa Palm stellt sich als ursprüngliche St. Gallerin vor, welche schon über vierzig Jahre hier im Kanton Zürich wohnhaft sei. Seit dreissig Jahren lebe sie in Weisslingen, sei verheiratet mit Christian Palm und habe zwei erwachsene Kinder. Beruflich sei sie erst Krankenschwester gewesen, habe dann Theologie studiert und sei dann bis zu ihrer Pensionierung Spitalseelsorgerin gewesen. Es sei eine Herzensangelegenheit gewesen, und sie mache auch heute noch Vertretungen, habe aber deutlich mehr Freiraum und widme sich gerne und mit viel Freude der Synode. Gerne würde sie diese Rolle hier für unsere Kirchgemeinde weiterführen und sich über das Vertrauen freuen.



Cornel Dora fragt, ob jemand eine Gegenkandidatur vorzuschlagen oder Fragen habe. Es meldet sich niemand zu Wort.

Es findet eine offene Wahl statt:

Cornel Dora erklärt die Regeln dieser Wahl:

- Die Wahl findet ohne Gegenantrag offen durch Hand heben statt.

Resultat der offenen Wahl:

Lisa Palm wird mit 33 Stimmen einstimmig zum zweiten Mitglied in die Synode für die Kirchgemeinde Illnau-Effretikon gewählt.

Cornel Dora gratuliert zur Wahl und übergibt Frau Palm einen Blumenstrauss.

Lisa Palm bedankt sich.

Traktandum 5:

Anfragen nach § 23 Kirchgemeindereglement

Cornel Dora schliesst die Sitzung mit folgenden Worten ab. Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung kann ab Freitag, 23. Mai 2025 im Pfarreisekretariat zu den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Begehren um Berichtigung des Protokolls sind innert 30 Tagen, vom Beginn der Auflage angerechnet, als Rekurs bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich einzureichen.

Cornel Dora verliest die Rechtsmittelbelehrung:

Rechtsmittelbelehrung

„Gegen die heutigen Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich,

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung innert fünf Tagen und
- im Übrigen wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes innert 30 Tagen

schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.“

Zum Abschluss dankt Cornel Dora im Namen der Kirchenpflege, allen, die aktiv in der Pfarrei mitwirken, der Rechnungsprüfungskommission, dem Seelsorgeteam, den anderen Teammitgliedern, dem Pfarrer Felix Hunger und der Kirchgemeindeschreiberin. Die nächste ordentliche Kirchgemeindeversammlung findet am Sonntag, 16. November 2025, 11.45 Uhr statt. Weiter übergibt Cornel Dora mit Dank und guter Besserung einen Blumenstrauss an unseren gerade operierten Kirchenpfleger Christoph Mühlebach.



Ende der Kirchgemeindeversammlung: 20.50 Uhr

Effretikon, 15. Mai 2025 / mi

Genehmigung des Protokolls:

Wir haben das Protokoll geprüft und für richtig befunden:

Effretikon,

Die Aktuarin:

.....

Nadine Hunsperger
Namens der Kirchenpflege

Der Präsident:

.....

Cornel Dora
Namens der Kirchenpflege